

BiketheRock 2011 powered by RockyRoads



Die elfte Auflage des BiketheRock powered by RockyRoads hat gehalten, was die zehnte versprochen hatte. Wie im vergangenen Jahr, fanden auch 2011 wieder unzählige hoch dekorierte Biker den Weg nach Heubach. Vize-Weltmeister Nino Schurter war zum ersten Mal da und mit ihm sein Teamkollege Florian Vogel, der sich als erster Schweizer in die Siegerliste des BiketheRock eintragen konnte. Teamchef der Eidgenossen ist Mountainbike-Legende Thomas Frischknecht und dessen (Nach-)Name steht jetzt auch in den Annalen des BiketheRock. Sohnemann Andri gewann nämlich das Junioren-Rennen.

Thomas Frischknecht berichtete später begeistert vom zuschauerträchtigen Heubacher Event, das jetzt aber auch in Polen bekannt ist. Vize-Weltmeisterin Maja Wloszczowska hatte nachgemeldet und war angetan von dem, was sie in Heubach geboten bekam. Eine „gute Organisation und eine tolle Strecke“ bescheinigte sie dem BiketheRock. Und dann meinte die Weltmeisterin von 2010 noch, dass die Abfahrt am Samstag im Training noch mehr Spaß gemacht hätte. Warum das denn? „Weil sie da noch rutschiger war“, kam als Antwort.

Oha, mag da mancher Zuschauer denken, dem schon beim bloßen Zuschauen im Zorro-Drop Angst und Bange wurde. Wloszczowska holte sich dann auch den größten Steinpokal, so dass sich jetzt auch Polen in der Siegerliste des Cross-Country-Spektakels findet.

Und es war gewiss nicht einfach, denn allein fünf Fahrerinnen aus den Top-Sechs des Weltmeisterschafts-Rennens aus der Woche zuvor standen am Start. Olympiasiegerin Sabine Spitz und Ex-Weltcupsiegerin Lisi Osl aus Österreich waren da noch nicht mal mit aufgezählt.

„Heubach, das ist für mich wie Honig über mein Herz“, strahlte Irina Kalentieva, die Dritte wurde. Das BiketheRock wird sogar von Sportlern geliebt, für die das steile Terrain „die Hölle“ (Jochen Käß) ist. U23-Weltmeister Thomas Litscher aus der Schweiz meinte: "BiketheRock ist einfach jedes Jahr wieder super!".

Sportler aus 19 Nationen standen in den Cross-Country-Rennen am Start. Doch zum BiketheRock-Ambiente, das in der Szene schon Kult-Status besitzt, gehören auch die Downhill-Biker, die sich den Albtrauf hinunter stürzen. Der Heubacher Moritz Jas lieferte erneut die schnellste Zeit. Oder die Dirtjump-Show der United Merida Freeriders, die mehr sind als nur ein Pausenfüller. Und nicht zu vergessen die Trial-Fraktion. Die bot dem Publikum großartige Unterhaltung. Die Zuschauer gingen beim neuartigen European Trial Contest, das vom sechsfachen Weltmeister Marco Hösel initiiert wurde, hervorragend mit.



Das BiketheRock ist eine echte Marke, mit Strahlkraft im In-und Ausland und selbst Fahrer, die noch nie in Heubach waren, kennen das BiketheRock schon. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie eines Tages unter dem Rosenstein aufkreuzen. So wie Nino Schurter auch. Der Weltmeister von 2009 war leider erkältet, aber er ließ es sich nicht nehmen dennoch an den Start zu gehen.

Das BiketheRock steht in den Startlöchern für die zwölfte Auflage. Auf die muss man nur noch sieben Monate warten, denn 2012 steht der Event bereits Ende April wieder im Kalender.